

## maxit san Vario wärmedämmender Sanierputz



### Produktkurzbeschreibung

maxit san Vario ist ein Sanierputz nach WTA-Zertifikat, ein Werk trockenmörtel R, CS II, W<sub>C</sub> 2 nach DIN EN 998-1 und entspricht der Mörtelgruppe P II nach DIN 18550 zum Verputzen von feuchten und salzbelasteten Untergründen zur Salzspeicherung im Putzquerschnitt. Neben dieser Eigenschaft der Salzeinlagerung hat dieser Putz dämmende Eigenschaften mit einer Wärmeleitfähigkeit von 0,055 W/(m·K). maxit san Vario ist ein dämmender Sanierputz auf der Basis von Zement, fraktionierten Sanden, Mikrohohlglaskugeln und Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitbarkeit.

### Produkteigenschaften

maxit san Vario ist leicht verarbeitbar, mit gutem Standvermögen, mit einer Wärmeleitfähigkeit von 0,055 W/(m·K) für feuchtes, salzhaltiges Mauerwerk sowie ein porenhydrophober Sanierputz. Sein hohes Porenvolumen, bei gleichzeitig geringer kapillarer Wasseraufnahme, gewährleistet hohe Salz- und Frostbeständigkeit. Er entspricht in seinen Eigenschaften den Anforderungen der WTA-Richtlinie, Merkblatt 2 - 9, geprüft und fremdüberwacht.

### Anwendungsbereich

maxit san Vario wird eingesetzt auf feuchte- und salzbelastetem Altmauerwerk aus Ziegelsteinen, Feld- und Bruchsteinen im Bereich von Kellerwänden im Innen- und Außenbereich und in aufgehenden Mauerwerken mit einer zusätzlichen Anforderung nach wärmetechnischer Ertüchtigung der Flächen.

### Produktvorteile

- diffusionsoffen
- WTA-zertifiziert
- für innen und außen
- als Bauschutt zu entsorgen
- gute Wärmedämmeigenschaften
- hohe Wärmespeicherfähigkeit
- lieferbar im Silo
- hochergiebig
- nicht brennbar (Baustoffklasse A1)
- fugenlose und hohlraumfreie Dämmung
- kein Ausgleichsputz notwendig
- besonders geeignet im denkmalpflegerischen Sanierbereich
- Einsatz als Sockelputz auch für Dämmputzsysteme oder maxit eco 72 geeignet

### Baustellenvoraussetzungen

Vor Beginn der Sanierung sollten Art und Konzentration an bauschädlichen Salzen und Feuchtebelastung des Mauerwerks festgestellt werden. Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter + 5°C und über + 30°C sowie bei zu erwartenden Nachtfrösten.

### Untergrundvorbereitung

Alte Putze bis ca. 1 m über Feuchtigkeitsgrenze (Verdunstungszone) vollständig entfernen. Mürbe Mörtelfugen ca. 2 cm tief freilegen und Mauerwerk mechanisch reinigen, z.B. mit Stahlbesen oder durch Sandstrahlen. Staubablagerungen mit Druckluft entfernen oder abkehren. Anfallenden Schutt unverzüglich entfernen,

um Rückwanderung von Salzen in das Mauerwerk zu verhindern.

Anschließend maxit san Vorspritz (netzförmig, ca. 50 - 70 %) deckend aufbringen. Standzeit des Spritzbewurfs ca. 2 bis 3 Tage. Schmutzempfindliche Bauteile abdecken bzw. wasserfest abkleben. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und Sonneneinstrahlung schützen.

## Verarbeitung

Das Produkt wird mit handelsüblichen Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet. Auf Wunsch auch mit maxit Silosystem, Druckförderanlage oder SMP lieferbar. An Kleinflächen, wie z.B. Fehlstellen und Laibungen, kann das Material auch von Hand verarbeitet werden.

maxit san Vario kann als einlagiger Sanierputz bis zu einer Putzdicke von 30 mm aufgebracht werden. Wird maxit san Vario als letzte Schicht in gefilterter Arbeitsweise ausgeführt, muss dieser zweilagig verarbeitet werden. Hierzu wird die untere Putzlage 10 - 15 mm dick (ca. Hälfte der Gesamtdicke) aufgezogen, eingeebnet und beim Ansteifen mit einem Grobbesen sehr gut aufgeraut. Nach einer Standzeit von 3 - 4 Tagen je cm Schichtdicke (je nach Trocknungsbedingungen ggf. verlängern) wird die nächste Putzlage aufgebracht, eingeebnet und abgefilzt.

Bei Putzdicken über 40 mm ist maxit san Grund als Grund- und Ausgleichputz als erste Putzlage vorzusehen. Dieser Unterputz ist aufzurauen. Eine Standzeit von 1 Tag pro mm Putzdicke ist einzuhalten.

Auf allen rissgefährdeten Putzgründen mit Neigung zu Formänderungen, z.B. an den Ecken aller Öffnungen, schlecht vermörtelten Bruchsteinmauerwerk, oder an den Anschlussstellen unterschiedlicher Materialien, sollte ein Armierungsgewebe maxit Armierungsgewebe MW 8 x 8 in der oberen Putzhälfte des maxit san Vario eingebettet werden.

Die Standzeit zwischen den einzelnen Putzlagen und dem Oberputzauftrag sind mit 3 - 4 Tagen (je nach Feuchte- und Abtrocknungsbedingungen) pro cm Putzdicke einzuhalten.

maxit san Vario kann nach dem Einhalten der Standzeit und zur Verbesserung der Filzstruktur mit maxit multi 270 S / maxit ip 316 oder im Innenbereich mit maxit ip 315 purcalc, Dicke ca. 3 - 5 mm, überarbeitet werden. Zur Rissminimierung kann statt der Gewebeeinlage in den san Vario mit diesen Produkten auch eine Armierungsspachtelung, Dicke ca. 4 mm, mit maxit Gewebe 4 x 4 mm, ausgeführt werden.

### Anmischen von Hand:

Hochrandigen Mörtelimer verwenden, ca. 12,5 l Wasser/Sack vorlegen, Material langsam einfüllen und anfangs mit geringer Drehzahl anmischen bis die Wasseraufnahme im Stoff sichtbar erfolgt. Dann die Drehzahl erhöhen, ab diesem Zeitpunkt Mischzeit ca. 40 s.

## Materialverbrauch

Ergiebigkeit	10,8 l/m <sup>2</sup> /10 mm
Verbrauch	4,0 kg/m <sup>2</sup> /cm

## Nachbehandlung / Beschichtung

Frischen Putz vor Frost, schneller Austrocknung und extremen Witterungseinflüssen wie Schlagregen schützen.

### **Beschichtung:**

Es wird empfohlen vor Oberputzauftrag im Bereich der Fassade mit maxit prim 1060 / 1060 E zu grundieren. Nach Aushärtung mit dünn-schichtigen, mineralischen maxit Oberputzen beschichten.

Als Farbanstrich sind diffusionsoffene und wasserabweisende Farbanstriche, wie z.B. maxit Solar- und Silikonharzfarben, auf mineralischen Oberputzen auch maxit Silikatfarben geeignet.

## Allgemeine Hinweise

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung oder Objektbesonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoff be-mischen. Zu beachten sind die Bestimmungen des WTA-Merkblattes 2 - 9 "Sanierputze", die DIN EN 13914, DIN 18550 / DIN EN 998-1 und die DIN 18350 VOB Teil C, und die Richtlinie "Verputzen im Winter". In Zweifelsfällen bitte Beratung anfordern.

Im erdberührten Bereich sind zur Verlängerung der Lebensdauer vertikale Bauwerks- und Putzabdichtungen gemäß DIN 18533 bzw. WTA-Richtlinie 4-12-21/D einzusetzen bzw. nachträglich herzustellen.

Frischer Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. Sicherheitsdatenblatt beachten (aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter [www.maxit.de](http://www.maxit.de))

In abgebindenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

## Lagerung

Trocken mindestens 12 Monate lagerfähig.

## Entsorgung

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

## Logistik

- 15 kg/Sack, 40 Sack/Pal. = 600 kg/Pal.
- In Speziilsilos des maxit Transport- und Fördersystems SMP

## Silo- und Maschinenteknik

Verarbeitbar mit allen gängigen Putzmaschinen und von Hand. Bei maschineller Verarbeitung wird ein Nassförderschlauch NW 35 empfohlen. Maximale Schlauchlänge 20 m, Nachmischer wird empfohlen, Rotor mit Zapfen bei dem Einsatz eines Nachmischer und Stator, z.B. D6/3, D4/1, D8/1,5.

## Rechtliche Hinweise

Die Angaben dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Druckwerkes/dieser Ansicht verlieren alle früheren Druckwerke/Ansichten ihre Gültigkeit.

maxit san Vario wärmedämmender Sanierputz	
Anwendung aussen	ja
Anwendung innen	ja
Brandverhalten	A 1, nicht brennbar DIN 4102
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	> 2,5 N/mm <sup>2</sup>
Druckfestigkeitsklasse	CS II nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550
E-Modul	ca. 3500 N/mm <sup>2</sup>
Empfohlene Schichtdicke	mind. 10 mm pro Lage Gesamtdicke mind. 20 mm max. 30 mm pro Lage max. 35 mm Gesamtputzdicke
Festmörtel - Porosität	> 40 %
Frischmörtel - Luftporengehalt	> 25 %
Körnung	0 - 1 mm
Trockenrohddichte	0,45 kg/dm <sup>3</sup>
Verarbeitungstemperatur	Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter + 5°C und über + 30°C sowie bei zu erwartenden Nachfrösten
Wärmeleitfähigkeit	$\lambda_{10, dry, mat} \leq 0,05 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ $\lambda_R = 0,055 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$
Wasseraufnahme	> 0,3 kg/m <sup>2</sup> h <sup>0,5</sup> W <sub>C</sub> 2 nach DIN EN 998-1
Wasserdampfdurchlässigkeit	$\mu < 12$
zu beachten	Bei den Werten in den technischen Daten handelt es sich um Laborwerte.